



Die Sicht der Pflege

- Psychopharmaka und nicht-medikamentöse Alternativen im Pflegeheim -

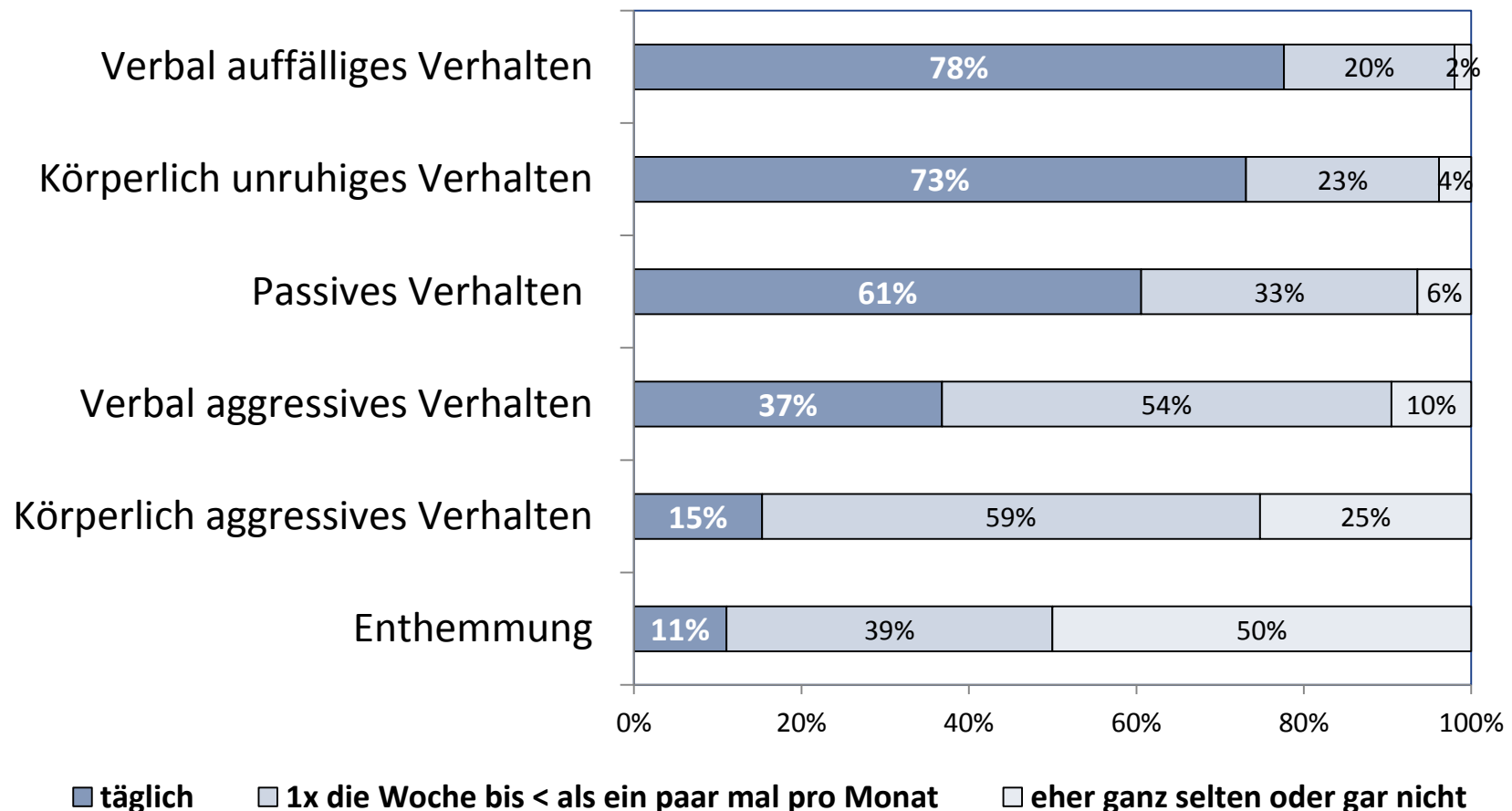
**Pressekonferenz – Pflege-Report 2017:
Die Versorgung der Pflegebedürftigen**

5. April 2017 in Berlin

Dr. Antje Schwinger

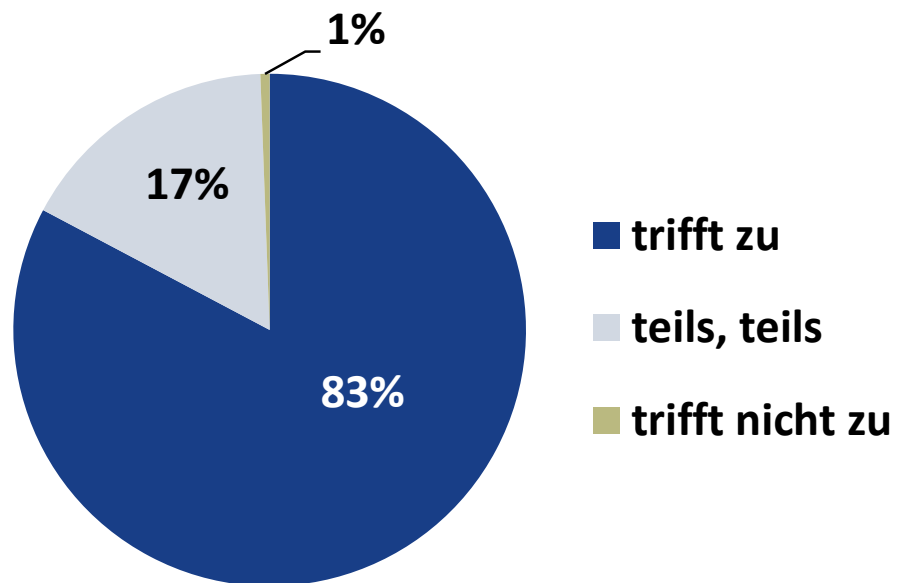
Herausforderndes Verhalten bei Demenz gehört zum Pflegealltag

Wie häufig sind Sie mit folgenden Symptomen von herausforderndem Verhalten bei Demenz konfrontiert?

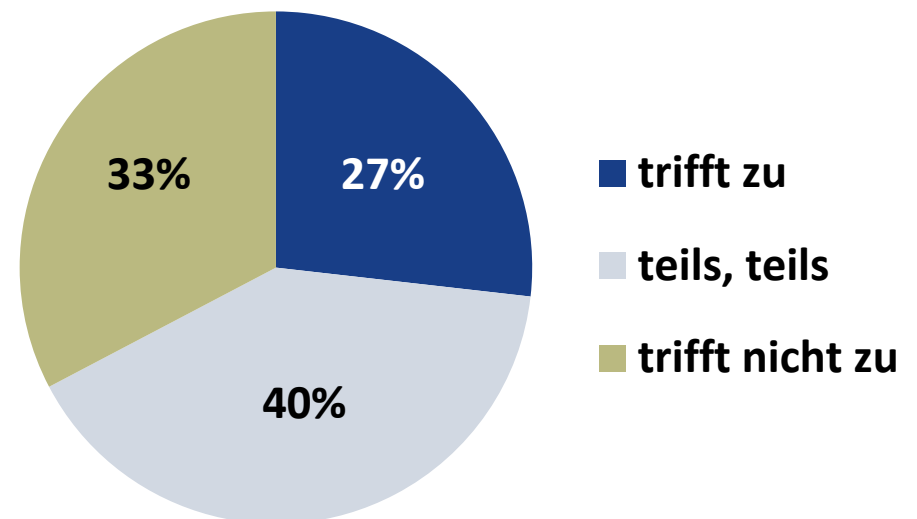


Sicherheit im Umgang mit herausforderndem Verhalten bei Demenz, aber ein Drittel empfindet Belastung

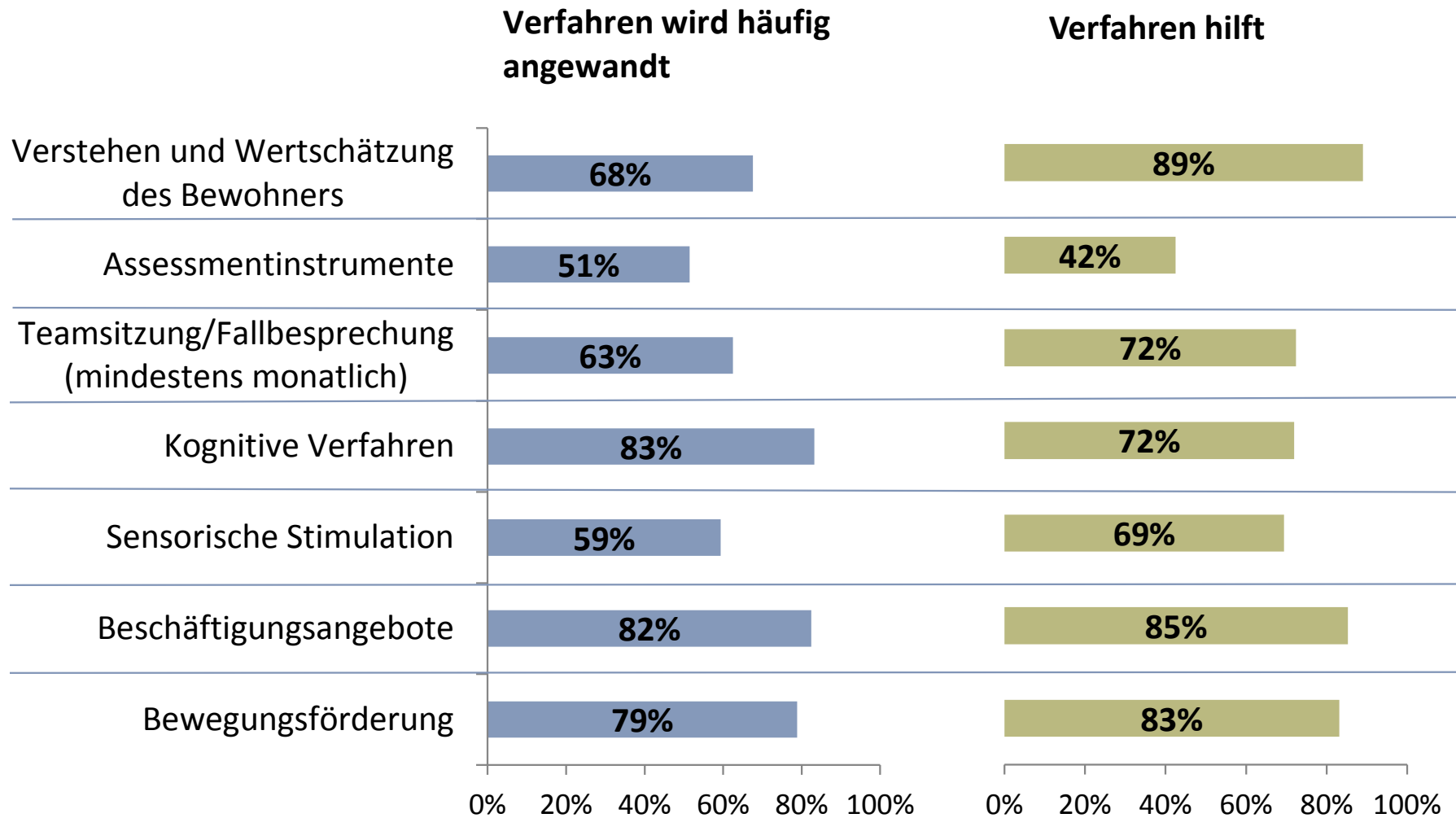
Ich weiß wie ich reagieren soll.



Die Verhaltensweisen belasten mich.

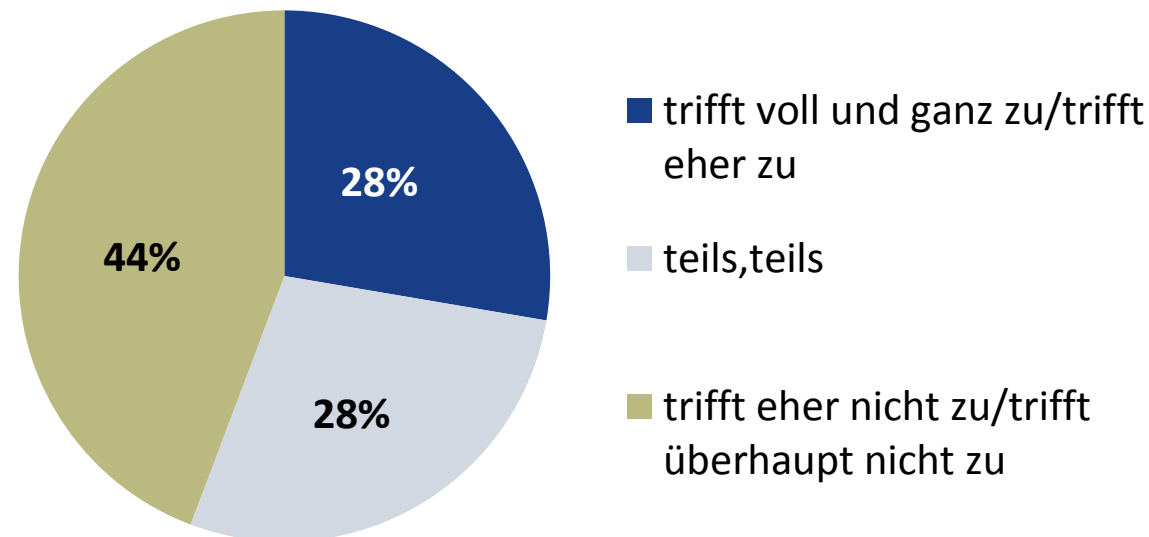


Nichtmedikamentöse Verfahren werden häufig angewandt, Zeitfaktor spielt aber eine erhebliche Rolle



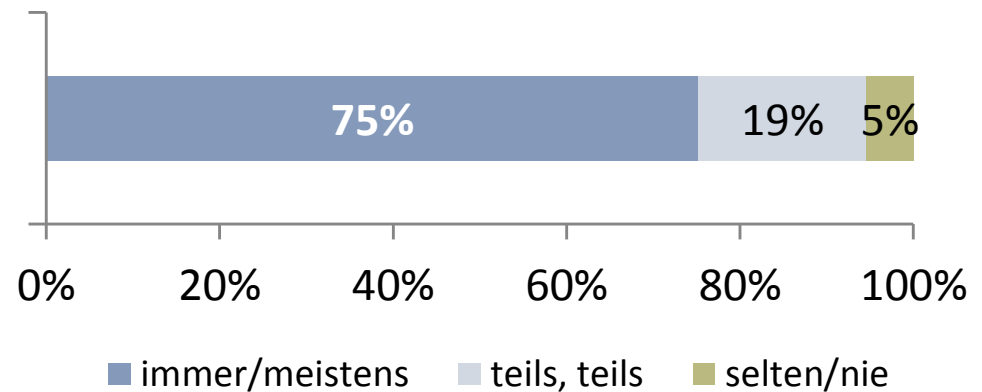
Zeitfaktor hindert teilweise an Umsetzung von nichtmedikamentösem Verfahren

Der Zeitdruck führt dazu, dass in unserem Wohnbereich bei herausforderndem Verhalten bei Demenz zu wenig nicht medikamentöse Interventionen eingesetzt werden.

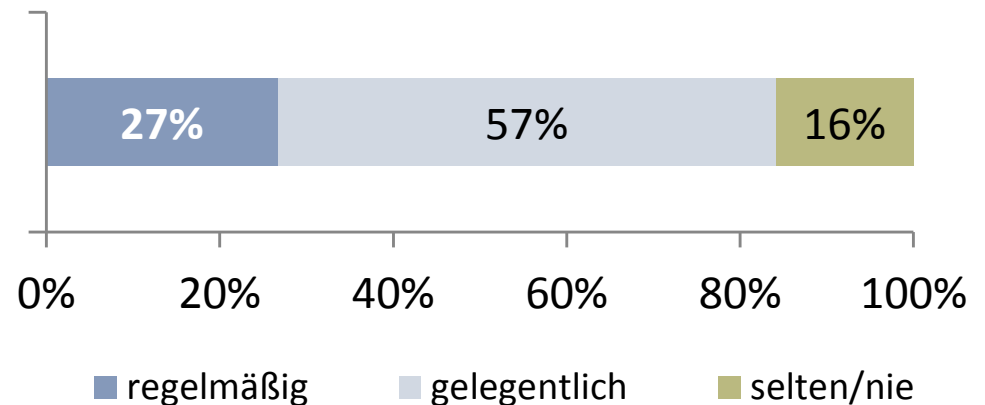


Schnittstelle zwischen Pflege und Ärzten bei medikamentösen Ansätzen

Können Sie den behandelnden Arzt ausreichend schnell telefonisch oder persönlich erreichen?



Wirken Sie als Pflegekraft häufig auf eine ärztliche Verordnung von Psychopharmaka hin?



Keine Kritik an hohen Psychopharmaka Verordnungsdaten

Berichteter Einsatz von Psychopharmaka durch die Pflegekräfte...

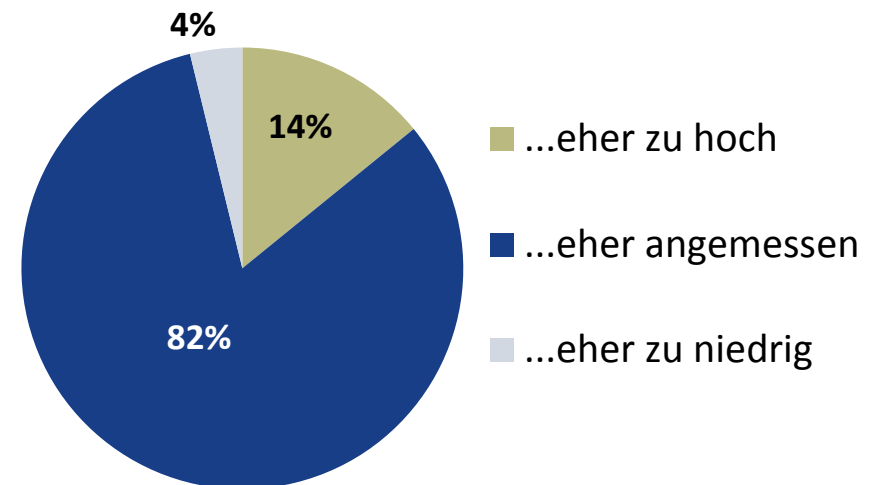
Ich empfinde den Einsatz von Psychopharmaka bei Demenz in unserem Wohnbereich als...

Bewohner mit Psychopharmaka Verordnung
(Antipsychotika, Anxiolytika, Hypnotika/Sedativa und Antidepressiva)

56 %

Verordnungsdauer länger als ein Jahr

64 %





Vielen Dank für Ihr Interesse.

Besuchen Sie uns im Internet
www.wido.de